

Von den Parteisekretären der Grundorganisationen ohne APO und der Abteilungsparteiorganisationen üben 99,3 Prozent ihre Funktion ehrenamtlich aus.

Der Anteil der Arbeiter in den Leitungen beträgt 54,4 Prozent. 35,7 Prozent der Leitungsmitglieder sind in der materiellen Produktion tätig.

Der Anteil junger Genossen im Alter bis zu 25 Jahren beträgt 8,8 Prozent. 40,5 Prozent der Leitungsmitglieder sind über 20 Jahre Mitglied der Partei.

Der Anteil der Genossinnen in den Leitungen beträgt 33,7 Prozent. 20 916 Genossinnen üben die Funktion einer Parteisekretärin aus.

Das Bildungsniveau der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder ist weiter gestiegen. 70,7 Prozent der Sekretäre und 53,8 Prozent der Leitungsmitglieder haben eine Hoch- bzw. Fachschule absolviert.

Seit dem XL Parteitag erhöhte sich der Anteil der Leitungsmitglieder, die eine Parteischule besuchten, um 2,1 Prozent und beträgt 75,6 Prozent. Bei den Sekretären der Grundorganisationen wuchs dieser Anteil auf 88,3 Prozent.

Bei den diesjährigen Wahlen zeigte sich erneut eine hohe Stabilität in den Leitungen der Grundorganisationen. 78,7 Prozent der Leitungsmitglieder und 80,3 Prozent der Parteisekretäre wurden wiedergewählt. Die Veränderungen entsprechen einem normalen Prozeß innerhalb der Partei und führten zu einer weiteren qualitativen Stärkung der Leitungsorgane.

In der letzten Wahlperiode sind 16425 Sekretäre von Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen aus ihren Funktionen ausgeschieden, davon 53,8 Prozent wegen Übernahme einer anderen Funktion beziehungsweise wegen Wechsel der Grundorganisation. 4,5 Prozent kandidierten wegen Aufnahme eines Studiums und 33,1 Prozent aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht wieder. Wegen unzureichender Qualifikation beziehungsweise Inaktivität wurden 8,6 Prozent der Parteisekretäre nicht wieder zur Wahl vorgeschlagen.

Auf der Grundlage des Parteistatuts sowie der Wahlordnung des Zentralkomitees erfolgte die Wahl der neuen Leitungen in geheimer Wahl. In 97,7 Prozent der Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen gab es Einstimmigkeit für die vorgeschlagenen neuen Leitungen.

In 2 166 Grundorganisationen und APO wurden insgesamt 8 922 Gegenstimmen, das sind 0,42 Prozent, abgegeben.

12 Kandidaten für die neuen Leitungen wurden auf den Wahlversammlungen wegen ungenügender Vorbildwirkung und Nichtbeachtung von Vorschlägen und kritischen Hinweisen der Werktätigen abgelehnt, wie zum Beispiel der Parteisekretär in der Grundorganisation des VEB Möbelwerke Nordhausen, der sich gegenüber berechtigten Vorschlägen und Kritiken der Werktätigen geringschätzig verhielt.